

# Doppelerfolg für Charlotte Lauber

Wemlighäuser Skispringerin siegt in Rückershausen und Willingen / Nordwestdeutsche Mattenschanzentour als sechsteilige Sommerserie

sz Rückershausen/Willingen. Nach 2019 startete auf den heimischen Lahntalschanzen jetzt die sechsteilige Sommer-Skisprungserie im Rahmen der 40. Nordwestdeutschen Mattenschanzentour, die nur einen Tag später an der Orenberg-Schanze in Willingen fortgesetzt werden sollte. Besonders die jungen Talente freuten sich nach langer Corona-Pause auf diese Wettkampfsreihe, welche am 9. Oktober

sind unterdessen aktuell im Leistungssport aktiv und springen nur von größeren Schanzen mit einem K-Punkt von über 90 Metern. Im Hinblick auf ihre nationalen und internationalen Einsätze ist ihnen deshalb die eigene Sprungschanze zu klein, so dass sie auf eine Teilnahme verzichtet haben.

Erfahrungsgemäß machen Terminüberschneidungen mit anderen Wettbewerben und Lehrgängen eine Tourneewertung unmöglich, da man die Ergebnisse aus mindestens vier Sprungwettbewerben sammeln muss. Bei der sechsteiligen Veranstaltungsreihe gibt es zwei Streichergebnisse. Die Veranstaltung verlief reibungslos und wurde erstmals unter der Regie des neuen Sportwartes Kai Haßler durchgeführt, der auch die abschließende Siegerehrung moderierte. Jugendtrainer Silas Wied übereichte die Urkunden und Pokale und händigte den jeweiligen Klassensiegern ihre Führungstrikots

Gleich einen Tag später stand bereits das zweite Springen auf den drei Orenberg-Schanzen (K10, K35, K45) in Willingen auf dem Programm. Zum SCR-Quartett gehörten wieder Lennart Haschke, Lennart Roth, Marcel Dickhaut und Ryan Horn. Das heimische Team wurde wie am Vortag von ihren beiden Jugendtrainern Torben Wunderlich und Silas Wied be-



Von den 58 gemeldeten „Adlern“ sammelten insgesamt 47 Weitenjäger ihre ersten Punkte für die Tournee-Wertung auf den drei unterschiedlichen Mattenschanzen. Auch die ganz Kleinen stürzten sich wagemutig von der K4-Microschanze.

Foto: jss

treut. Mia Abrams musste krankheitsbedingt am kompletten Wochenende pausieren. Die für den SK Winterberg startende Wemlighäuserin Charlotte Lauber landete sowohl in Rückershausen, als auch in Willingen auf dem ersten Platz im Klassement „Schülerinnen/Damen 14-16“ und führt souverän in der Tourneewertung. Marcel Dickhaut tauschte am Sonntag in der Schülerklasse 14/15 die Podestplätze mit Ludwig Flamme, dem Spezialspringer und Lokalmatador des SC Willingen. Dickhaut siegte diesmal vor Flamme. Beide zeigten eindrucksvoll ihre Flugkünste und tragen nun punktgleich das Führungstrikot in der Tourneewertung. Lennart Haschke muss hingegen noch seinen Telemark verbessern, da er hier aktuell wichtige Punkte gegenüber seiner Konkurrenz verliert. „Mit Telemark wäre er sicherlich auf den vierten oder gar dritten Platz gesprungen“, analysierte später Torben Wunderlich.

Die Mattenschanzentour wird im Übrigen nach den Sommerferien im Harz fortgesetzt. Die weiteren Stationen:

- ▶ 3. September in Braunlage
- ▶ 4. September in Wernigerode
- ▶ 8. Oktober in Winterberg
- ▶ 9. Oktober in Meinerzhagen (Finale)

”

*Mit Telemark wäre er sicherlich auf den vierten oder gar dritten Platz gesprungen.*

**Jugendtrainer Torben Wunderlich**  
über „Adler“ Lennart Haschke

in Meinerzhagen enden wird. Von den 58 gemeldeten „Adlern“ sammelten insgesamt 47 Weitenjäger ihre ersten Punkte für die Tournee-Wertung auf den drei unterschiedlichen Mattenschanzen K4, K10 und K37. Die beiden älteren SCR-Kombinierer Sean Steenbakkers und Mika Wunderlich